

B e o b a c h t u n g s l i s t e

(Aus Platzgründen können leider nicht alle eingelaufenen Mitteilungen abgedruckt werden. Wir müssen uns auf jene beschränken, die für die Mitglieder am interessantesten sind. Jede Mitteilung wird aber in unsere Partei eingefügt, wir brauchen sie notwendig bei der Ausarbeitung der Verbreitungskarten und anderer Übersichten.

Allen Einsendern danken wir herzlich für die geleistete Arbeit, möchten sie gleichzeitig aber auch bitten, weiterhin mitzuarbeiten, mitzuhelfen. Herzlichen Dank !

Schwarzhalstaucher: 1 Ex. im Ruhekleid am 23.8.72 bei Falschaueremündung, (A.Ganthaler)

Fischreiher: Branzoll: am 24.2. Tritte am Etschufer; am Kalterersee am 18.3.(1), 25.3.(1), 14.4.(7 !) und 24.4.(1); beim Großen Montigglersee am 18.4. einer und an einem Weiher ober Kematen am Ritten am 12.5. einer (alle Angaben Fr.Mayr);-- 3 Ex.am 16.4. beim Einlauf des Olangener Stausees, heuer beunruhigend wenige (E.Großgasteiger);-- je 1 Ex. am 19. und 20.5. bei den Auen von Burgstall (A.Ganthaler),

Zwergrohrdommel: Burgstall: vom 25.4. bis 21.7.72 je 1-3 Ex. bei einem Teich in den Auen (A.Ganthaler), Brutverdacht (!!)

Grübkente: Pustertal: 7 Ex.am 10.4. auf der Ahre bei St.Georgen (E.Großgasteiger);-- Falschaueremündung: 1 M+ 1 W am 15.4. (A.Ganthaler);

Knäkente: 1 Ex am 10.3. bei Falschaueremündung und 12 Ex.am 24.4. am Kalterersee (Fr.Mayr);--am 13. und 14.4. März hielt sich ein Paar auf der Passer in Meran gegenüber der Wandelhalle, also mitten im Stadtgebiet auf und ließ sich durch die Fußgänger auf der Promenade nicht stören (W.Platter u. O.Kofler);--am 15.3. flogen 4 Ex. von der Passer am Stadtrand von Meran auf (O.Kofler);-- am 18.3. in den Auen bei Schluderns 9 Ex (5 W u. 4 M) (O.Niederfriniger);--1 M am 2.4., 7 Ex.am 6.4. bei einem Teich am Etschufer, Burgstall (A.Ganthaler);--12 Ex. am 10.4. auf der Ahre bei St. Georgen (E.Großgasteiger);--am 25.4. bei der Falschaueremündung 9 Ex (6 M u. 3 W) (O.Niederfriniger);

Reifente: 13 Ex. am 18.3. auf der Ahre bei Uttenheim, 5 Ex.am 10.4. auf Ackern bei St.Georgen (E.Großgasteiger);

Löffelente: 8 Ex.am 3.4. auf der Ahre bei St.Georgen, 24 Ex.am 10.4. dort (E.Großgasteiger);--bei den Auen bei Burgstall je 1 M am 8. und 17.4., 2 M u. 1 W am 15.4. (A.Ganthaler);--1 W am 25.4. bei Falschaueremündung (O.Niederfriniger);--am 28.4. zwei Ex. bei Falschaueremündung und 1 Ex. am Wolfsgrubener Sec (Ritten) (Fr.Mayr);

Bergente: 9 Ex.am 6.3. am Kalterersee (1 M, 8 W) (Fr.Mayr);--In der Schweiz wurden letzten Winter relativ viele Beobachtungen und hohe Zahlen registriert. Daher kann diese Beobachtung schon ihre Richtigkeit haben (Herr Mayr hat sie mit einem Fragezeichen versehen).

Tafelente: 5 Ex.am 11.4. auf dem Olangener Stausee (E.Großgasteiger);

Lämmergeier: Am 5.Mai teilte Herr A.Leitner, Vals, folgendes mit:

"Von Forstarbeitern wurde am 3., 4. und 5.Mai in Vals in ca. 1500 m Höhe ein Vogel gesehen. Hier nennen sie ihn Lämmergeier. Flügelspannweite nach Beschreibung mind. 2,50 m. Oberseite braun, weiß gebändert, Unterseite graubraun, Brust: weißes Band. So die Beschreibung der Forstarbeiter. Steinadler war's sicher keiner, denn den kennen sie genau."- Auf Grund der Angaben kann es ein Gänsegeier gewesen sein, der eine Flügelspannweite von 2,50 m erreicht (die des Steinadlers ist um 2,20 Meter). Er ist, wie alle Geier, nur in Südeuropa (Spanien, Balkan, Türkei) zu Hause. Einige Exemplare übersommern aber alljährlich im Rauristal östlich des Großglockners. -Wichtig wäre in unserem Falle allerdings auch die Beschreibung des Flugbildes.

Ob eine andere Beobachtung im Pustertal bekannt ist oder ausforscht werden könnte ???

- Rauhfußbussard: je 1 Ex. am 15., 18. und 29.12.1972 bei den Auen von Burgstall (A.Ganthaler);
- Rohrweihe: 1 Ex am 10.4. über Äckern bei St.Georgen/Bruneck (E.Großgasteiger); -- am Kalterersee je 1 Ex. am 31.3., 14.4., 24.4. und 5.5. (Fr.Mayr),
- Fischadler: 1 Ex am 13. und 14.4. über der Ahre bei Gais (E.Großgasteiger),
- Birkhuhn: 1 W am 18.4. am Valserjoch (A.Leitner),
- Steinhuhn: 2 Ex am 4.4. oberhalb Burgstall (A.Ganthaler),
- Regenbrachvogel: 3 Ex am 10.4. auf Äckern bei Flugplatz von St.Georgen, Bruneck (E.Großgasteiger),
- Ringeltaube: 150 Ex. am 12.4. auf Feldern bei Luns, Percha (E.Großgasteiger)
- Kuckuck: bei Völlen/Lans und in Vöran zum erstenmal am 23.4. gehört (M.Wallnöfer, A.Ganthaler); -- in Niederdorf am 24.4. ein Ex. gesehen (O.Niederfriniger); -- in Vals am 28.4. zum erstenmal gehört (Leitner)
- Mauersegler: am 25.4. die ersten über der Falschauerermündung, in Meran der erste am 29.4. (O.Niederfriniger), -- A.Ganthaler sah die ersten am 27.4. über der Etsch bei Burgstall;
- Eisvogel: vom 18.8.72 bis 26.3.73 am Etschufers und Teich bei Burgstall und bei der Falschauerermündung, immer einzeln (A.Ganthaler); -- 1 Ex. am 5.5. am Kalterersee (Fr.Mayr),
- Wiedehopf: 1 Ex. am 18.3. in den Auen bei St.Georgen/Bruneck (E.Großgast.)
- Rauchschwalbe: 3 Ex. am 26.3. bei Uttenheim (E.Großgasteiger); -- 2-3 Ex. am 29.3. in Meran (O.Kofler);
- Mehlschwalbe: 3-4 Ex. am 10.3. (!) in Tisens (M.Wallnöfer, da aber Beobachtung von dritten vorliegt, kann es Verwechslung mit Felsenschwalbe sein, also fraglich); -- bei Burgstall die ersten am 7.4. (A.Ganthaler); -- in Vals kamen sie am 29.4. an (A.Leitner),
- Felsenschwalbe: die ersten am 25.2. am Schloßhügel von Burgstall (A.Ganthaler); -- 3 Ex am 2.3. über der Passer in Meran (O.Niederfriniger); -- am 4.3. die ersten bei der Zenoburg bei Meran (O.Kofler); -- 1 Ex am 4.3. bei St.Hippolyth, Tisens (M.Wallnöfer); -- am 9.3. eine bei Felsen bei Sinich, Meran (O.Niederfriniger); -- 2 Ex am 9.3. bei Vilpian und am 11.3. eine bei Pfarrkirche von Tisens (Vergleiche Mehlschwalbe) (O.Niederfriniger); -- am 18.3. zwischen Jenesien und Bozen (Fr.Mayr); -- 1 Ex am 18.3. über Ahre bei Uttenheim und 8-9 Ex. am 26.3. bei Burgkofl bei St.Lorenzen (E.Großgasteiger);
- Pirol: 1 Ex hat am 6.5. bei Pappeln am Südufer des Kalterersees mehrmals laut gerufen (O.Niederfriniger),
- Saatkrähe: E.Großgasteiger sah am 7.3. auf den Feldern von Luns zwischen Bruneck und Percha ca. 1500 (!!) Saatkrähen, es war schwarz von Vögeln auf 500 Meter im Geviert. Am 8.3. sah er ca. 400 bei Sand i.T., in deren Gesellschaft 20 Alpendohlen waren. Da uns über solche Massenansammlungen nichts bekannt war und diese Vögel sicher nicht nur auf einem kleinen Raum beschränkt blieben, bitten wir die Mitarbeiter, uns eventuelle diesbezügliche Beobachtungen mitzuteilen. Die Saatkrähen sind zwar sehr gesellig, bei uns können aber im allgemeinen nur einzelne auf dem Durchzug beobachtet werden. Kennzeichen: die Schnabelwurzel ist unbefiedert, deshalb ist um den Schnabel herum ein weißer oder sehr heller Fleck.
- Eichelhäher: 8 Ex am 18.3. am Übergang Pfatten-Montiggler See (Fr.Mayr); Ob diese Beobachtung auf Durchzug (Heimzug) schließen läßt? Man müßte mehr Beobachtungen als Unterlage haben!
- Wasseramsel: Am 26.3. suchte ein selbständiger Jungvogel in einem Kanal neben der Passer in Meran Futter, mit der Bebrütung muß also vermutlich zwischen 5.-10.2. begonnen worden sein, das früheste Datum, das m.W. in der Literatur bekannt ist !! Am 11.4. brachte ein Altvogel Futter in ein Nest in allernächster Nähe des Jungvogels, also sehr wahrscheinlich die Zweitbrut des obigen Paares (O.Kofler);

am Valserbach Ende Dez. 72 auf einer Strecke von 3 km mind. 15 Ex., Anfang Mai auf derselben Strecke nur 5 Ex (1320-1370 m).
(A. Leitner),

Wacholderdrossel: 350 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen, Bruneck (E. Großgasteiger),

Rotdrossel: 30-50 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen (Großg.)

Ringdrossel: 150 Ex. am 3.4. und 10.4. am Flugplatz bei St. Georgen (E. Großgasteiger); --1 M am 15.4. in einem Anger in Schluderns (A. Kärner); ca. 30 Ex. am 20.4. bei Nauders in Rodeneck auf einer Wiese am Rande eines Wäldchens (A. Leitner);

Drosseln: Am 9. und 10.4. wurden große Scharen von Drosseln über Zenoburg (Meran) fliegend gesehen, aber ohne ausgeprägte Flugrichtung (eher südöstlich); die Scharen bestanden zum Großteil aus Misteldrosseln (70-100 bzw. 100-150), einigen Singdrosseln und einer Ringdrossel (O. Kofler).

Da alle diese Drosselbeobachtungen ganz eindeutig mit dem stürmischen Wetter jener Tage zusammenhängen, das auch Schneefälle bis 500 m herab mit sich brachte, sind die Mitarbeiter gebeten, diesbezügliche Beobachtungen in anderen Tälern Südtirols mitzuteilen.

Bitte melden Sie uns auch andere Beobachtungen über die Auswirkungen der Spätschneefälle im April auf die Vogelwelt ihres Gebietes!

Amsel: mehrere Paare am 3. und 4.5. in 1400-1650 m Höhe, Vals (A. Leitner)

Gartenrotschenz: 1 Ex am 25.3. bei St. Hippolyth, Tisens (M. Wallnöfer),

Nachtigall: in Burgstall am 23.4. zum ersten Mal gehört (A. Genthaler),

Blaukehlchen: je 1 weißsterniges M am 16.9.72 und 12.3.73 bei einem Teich in den Auen von Burgstall (A. Genthaler); --1 weißst. W am 12.4. bei Falschauerermündung (Fr. Mayr); --1 weißst. Ex. am 16.4. auf einem Misthaufen in Bruneck (A. Leitner);

Grauschnäpper: 2 Ex vom ²³25.4. bei einem Hof in Völlen/Lena, sie hielten sich ständig in nächster Nähe des Misthaufens auf (M. Wallnöfer);

Star: einige am 4.3. bei Tisens (M. Wallnöfer),

Kernbeißer: 1 Ex am 14.6. bei Obertall/Schenna in 1350 m Höhe (O. Niederfriniger); auf diesen Vogel sollte zur Brutzeit unbedingt mehr geachtet werden!

Hänfling: zwischen Pfatten und Montiggl am 18.3. (Fr. Mayr),

Schneefink: 120 Ex. am 13.4. auf Feldern in Dorfnähe, Gais/Bruneck (E. Großgasteiger), wohl Vetterflucht; Wo haben Sie diesen Vogel bei Bergwanderungen angetroffen?

F e l s e n s c h w a l b e i n M e r a n

(in leicht abgeänderter Form in "Dolomiten" vom 17. Mai erschienen)

Eine große ornithologische Seltenheit konnte in Meran beobachtet werden: Ein Felsenschwalbennest hat sich mitten in der Stadt angesiedelt. Das Nest befindet sich im Durchgang des Turms der Pfarrkirche. Das Besondere daran ist, daß die Felsenschwalbe bisher die menschlichen Siedlungen größtenteils gemieden hat und ihre Nester unter Felszacken und Vorsprüngen und unter Überhängen steiler Felswände gebaut hat. Sie ist bisher nicht zur Kulturfolgerin geworden wie ihre Verwandten, die Rauch- und Mehlschwalbe. In den letzten Jahrzehnten, vor allem aber in den letzten Jahren, sind in der Fachliteratur immer öfters Meldungen über Gebäudebrutplätze veröffentlicht worden. Allerdings hat es sich dabei meist um Schlösser und Burgen, um Kirchen und andere hohe Bauwerke außerhalb der geschlossenen Ortschaften gehandelt. In Städten von der Größe Merans wurden diese Schwalben bislang als Gebäudebrüter noch nie festgestellt, wohl aber zur Zugzeit im März-April und September-Oktober.

Auf Grund der Beobachtungen in Südtirol und dessen Nachbarländern hat ihr Bestand in den letzten Jahren eher zu- als abgenommen. Vielleicht hängt die Entstehung dieses außergewöhnlichen Brutplatzes auch damit zusammen. Auf jeden Fall eine erfreuliche Tatsache, vor allem, wenn man sich den katastrophalen Rückgang vieler anderer Vogelarten vor Augen hält.

O. Niederfriniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [6_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Beobachtungsliste 4-6](#)